

Bildmaterial für die Presse

Schweizerischer Kunstführer Nr. 1126

Die Johanniterkapelle in Rheinfelden

Edith Hunziker, Isabel Haupt, Doris Warger, Christian Lang

Das Bildmaterial darf ausschliesslich in Zusammenhang mit einer Berichterstattung über den oben genannten Kunstführer verwendet werden – unter Angabe der angegebenen Urheber und des Copyrights.

Bilder in hochauflösender Form

Das Bildmaterial können Sie unter folgendem Link downloaden:

<https://www.dropbox.com/sh/uc6f3b4jgovoyki/AACex5vXttMPPIzdl2iOC8pBa?dl=0>

Die **Bildlegenden** zu insgesamt **neun Bildern** finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK

Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte
Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch



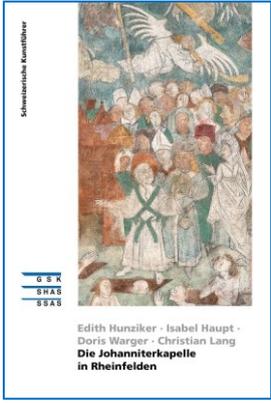
 <p>Edith Hunziker - Isabel Haupt - Doris Warger - Christian Lang Die Johanniterkapelle in Rheinfelden</p>	<p>Titelseite</p> <p>Bild: Ralph Feiner, Malans ©gsk.ch</p>
--	--



Bild 1

Westfassade mit Glockenturm. Die aus Buntsandstein gefertigten gotischen Fenstergewände zeichnen sich durch variantenreiches Masswerk aus. Der verbaute Sandstein zeigt blasse bis kräftige eisenrote Farbtöne.

Bild: Ralph Feiner, Malans ©gsk.ch



Bild 2

Glasmalerei im Chorscheitelfenster. Die Tätigkeitsfelder des Johanniterordens – Krankenpflege und Kriegsdienst – in der künstlerischen Umsetzung von Felix Hoffmann, 1951.

Bild: Ralph Feiner, Malans ©gsk.ch



Bild 3

Ansicht der Kommende von Westen. Hinter der Johanniterkapelle das Ritterhaus mit seinem steilen Dach. Die in den Fluss vorspringende, durch den Messerturm gesicherte Stadtmauer schützte den seichten Uferabschnitt mit der Schiffflände. Lithografie von Franz Joseph Lederle, 1884.

Bild: Fricktaler Museum Rheinfelden



Bild 4

Gartenanlage des Badehotels Krone mit der Johanniterkapelle, die dem Hotelgarten quasi als Kulissenarchitektur diene.

Bild: Fricktaler Museum Rheinfelden

Bild 5

Stiftertafel des Lösel-Altars, Musée des Beaux-Arts, Mulhouse. Grossprior Johannes Lösel kniet betend vor der Muttergottes und wird dieser von der



heiligen Barbara empfohlen.

Bild: Denkmalpflege Kanton Aargau



Bild 6

Ausschnitt des Höllenbilds an der Ostwand. Vor allem in Bereichen von grösseren Fehlstellen vermögen die mit der Restaurierung vorgenommenen Punktretuschen die Darstellung zu verdeutlichen und die Figuren zu präzisieren.

Bild: Ralph Feiner, Malans ©gsk.ch



Bild 7

Kapelleninneres mit dem Jüngsten Gericht. Über dem Chorbogenscheitel thront Christus als Weltenrichter. Zu seiner Rechten die Seligen, zu seiner Linken die Verdammten, die in der Hölle immerwährenden Qualen ausgesetzt sind – eindrucksvolle Bilder, die ihre Wirkung auf die Betrachtenden nicht verfehlt haben dürften.

Bild: Ralph Feiner, Malans ©gsk.ch



Bild 8

Ostwand des Kapellenchors. Fensterhohe Darstellung des hl. Christophorus. Der hünenhafte Heilige schreitet zügig aus und hält sich beim Queren eines Flusses mit einem ausgerissenen Baum im Gleichgewicht.

Bild: Ralph Feiner, Malans ©gsk.ch



Bild 9

In der Westwand der Kapelle ist eine 1454 datierte Tafel mit den skulptierten Wappen des Johanniterordens und Komtur Johannes Lösels eingelassen. Sie war ehemals an der Schaffnerei über dem Tor zur Kommende angebracht.

Bild: Ralph Feiner, Malans ©gsk.ch